

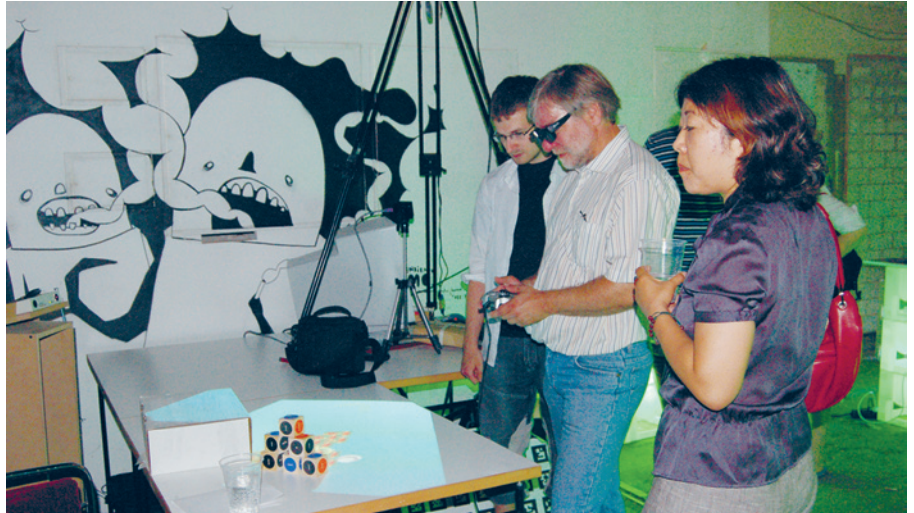
# Gründergeist im Straßenbahndepot

## 7. neudeli-Tag diskutierte Chancen in der Computer- und Videospielebranche für Gründer

Zum siebten Mal in Folge lud die Gründerwerkstatt der Bauhaus-Universität Anfang Juli zum neudeli-Tag ein. Mit Werkschau, Dialog und Gründerchamp war der Tag für die 200 Gäste und Beteiligten wieder ein voller Erfolg.

Den Rahmen der Veranstaltung bildete die [neudeli-Werkschau] im Straßenbahndepot. Zwölf aktuelle Gründungsprojekte der Bauhaus-Universität und der Friedrich-Schiller-Universität Jena präsentierten ihre innovativen Produkt- und Dienstleistungsideen. Das Spektrum reichte von der WiiSpray-Dose über Keramikschmuck und Spielkonzepte für mobile Endgeräte bis zur 3D-Mikroskopie. Das Straßenbahndepot als Umgebung versinnbildlichte dabei den kreativen Werkstattcharakter und ein Stück der Philosophie des neudeli.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand erneut das Symposium [neudeli-Dialog] zum Thema »Pacman's Erben – Trends & Potenziale in der Gaming-Branche«. Gäste aus ganz Deutschland verfolgten eine anregende Diskussion über Chancen junger Unternehmen in der rapide wachsenden Computer- und Videospielebranche. Zusammen mit Gründern und hochkarätigen Experten wie Heiko Hubertz (Bigpoint), Tom Nicolai



Bei der [neudeli-Werkschau] konnten die Besucher die neuen Produktideen gleich ausprobieren.

(FastFoot), Dirk Primbs (Microsoft) und Thomas Friedmann (funatics und stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbands der Spieleentwickler) wurden prominente Schlagworte wie Exergaming, Edutainment/Serious Gaming, GPS-Gaming und Casual Gaming hinterfragt, sowie über Möglichkeiten und Geschäftsmodelle in der Spielebranche gesprochen. Moderiert wurde die Diskussion von Florian Fodermeyer, Alumni der Bauhaus-Universität und Mitgründer der Firma Ubilabs.

Weiterer unterhaltsamer Höhepunkt war der [neudeli-Gründerchamp]. Ausgewählte Gründungsprojekte hatten 30 Sekunden Zeit, ihre Idee der Jury und dem Publikum zu präsentieren. Wenig Zeit, die von allen Teilnehmern mit unterschiedlichsten »Hilfsmitteln« kreativ genutzt wurde, um Interesse für ihre Idee zu wecken und Fragen zu provozieren. Die Bestimmung der Sieger und die Vergabe des von der Microsoft Deutschland GmbH gestifteten Preisgelds fielen nicht leicht bei der starken Konkurrenz. Schließlich ging der mit 700 Euro dotierte Jurypreis an Karsten Guth und seinen »Saatstempel« – ein Pflanzgerät, das Forstsaatgut effektiv und exakt in den Boden bringt. Den mit 300 Euro dotierten Publikumspreis erhielt Christoph Thetard, der ein beheizbares Draußenmöbel präsentierte. Das Produkt ist so einfach wie wirkungsvoll: Wasser wird durch eine Cellulose-Brennpaste erhitzt und zirkuliert durch eine in den Stuhl integrierte Heizschlange.

Martin Vetter  
Gründerwerkstatt neudeli

[www.neudeli.net](http://www.neudeli.net)



Karsten Guth überzeugte die Jury mit seiner witzigen Performance und einer simplen, aber effektiven Idee. Fotos: Annika Nestler



Für kalte Wintertage: Den beheizbaren Stuhl will Christoph Thetard auch als »Heizdeckenbezug« für jedes Sitzmöbel weiterentwickeln.